

Nachhaltigkeit Interner Kontrollen

Internal Audit, Risk and Compliance Services



Schweizer Unternehmen werden seit 2008 von ihrer Revisionsstelle bezüglich der Existenz eines formellen internen Kontrollsystems (IKS) geprüft. KPMG führte eine Umfrage zur Nachhaltigkeit des IKS durch, wobei die Ausgestaltung des IKS, die erzielten Nutzenaspekte sowie Ansätze zur Optimierung erhoben wurden. Die Umfrage ermöglicht ein qualitatives Benchmarking.

Sechs Jahre nach IKS Einführung – wo stehen wir heute?

- Implementierung stützt sich vorwiegend auf die Abbildung des Ist-Zustandes; das Optimierungspotenzial bleibt oftmals unberücksichtigt.
- Kontrolldesign mehrheitlich manuell/detektiv; Funktionalität von IT-Systemen wird selten berücksichtigt; Kosten der Kontrollausführung werden nicht erhoben.
- Aktualisierung der IKS-Dokumentation und die Sicherstellung der Anwendung dieser wird häufig vernachlässigt; langfristig ist die uneingeschränkte Testierung der IKS-Existenz seitens der Revisionsstelle fraglich.
- Verwaltung und Überwachung ist meist nicht ausreichend; Erwartungen seitens der Unternehmensführung an ein effektives IKS werden mit der tatsächlich gelebten Umsetzung nur teilweise erfüllt.
- Langfristige Nachhaltigkeit ist kein integraler Bestandteil der IKS-Konzeption; eine effektive und effiziente Verwaltung scheidet oftmals an der fehlenden Einbindung/Interaktion mit den Prozess- und Kontrollverantwortlichen sowie der Bewirtschaftung individueller, unzureichend verbundener Dokumente.

Sechs Jahre nach IKS Einführung – wo wollen wir hin?

- Schaffen von Mehrwert durch Aufrechterhalten des Bewusstseins für die Wichtigkeit des IKS in den operativen Geschäftsprozessen.
- Vereinfachen der IKS-Komplexität und Erhöhen der Akzeptanz durch Schulung der Verantwortlichen.
- Kostenmanagement durch Überprüfung des Kontrollkatalogs; Neugestaltung von Kontrollen durch engere Anbin-

dung an die IT-Funktionalität; Optimieren der Testing-Ansätze; Einsatz eines IKS-Tools.

- Feedback-Kultur und kontinuierliche Kommunikation über Änderungen in Prozessen und Kontrollen sind essentiell und geben wichtige Impulse, um das IKS entsprechend anzupassen.
- IKS muss gelebt werden – Schwerpunkt sollte auf der ganzheitlichen Verbesserung des IKS-Rahmenwerks liegen.

KPMG Studie

zum Thema «Nachhaltigkeit Interner Kontrollen»

Zielgruppe: Mittlere und grosse Schweizer Unternehmen (inkl. multinationale Unternehmen)

Richtgrösse: Mehr als 60 Unternehmen zum Thema IKS Set-up und Nachhaltigkeit befragt

Beteiligte Branchen:

- Chemie & Pharma
- Kommunikation & Media
- Detailhandel
- Energie
- Technologie
- Transport
- Öffentliche Hand

Unsere Kompetenzen im Bereich IKS

- **Implementierung:** Konzeptionelle und inhaltliche Unterstützung bei der Einführung eines IKS (in D/E/F) auf der Grundlage der bewährten KPMG IKS-Methodik.
- **Optimierung:** Überprüfung des IKS-Rahmenwerks auf mögliches Optimierungspotenzial, z.B. Kontrollreduktion und -automatisierung, Ausgestaltung der IKS-Testing-Prozeduren, Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts.
- **Benchmarking:** Gegenüberstellung des IKS mit demjenigen von vergleichbaren Unternehmen und Identifikation von Verbesserungspotenzial; Unterstützung bei der Erhebung der IKS-Kosten und -Aufwendungen.
- **Testing:** Konzeptionelle und inhaltliche Unterstützung bei der wiederkehrenden Prüfung des IKS, z.B. Unterstützung vor Ort bei lokalen Gesellschaften, Entwicklung von Testing-Prozeduren, Quality Review, Hilfe bei der Einführung eines Self-Assessment-Prozesses.
- **Aktualisierung:** Unterstützung beim Aufdatieren der IKS-Dokumentation, z.B. Aktualisierung und Abgleich der Prozess- und Kontrollbeschriebe, Durchführen eines erneuten Auswahlverfahrens.
- **Nachhaltigkeit/Weiterentwicklung:** Unterstützung bei der Entwicklung und Einführung eines Nachhaltigkeitskonzepts.
- **COSO 2013:** Überprüfung des IKS Rahmenwerks auf die neuen COSO 2013 Prinzipien.
- **IT General Controls:** Konzeptionelle und inhaltliche Unterstützung bei der Einführung, Aktualisierung und Prüfung der IT General Controls.
- **Tools:** Entwicklung des Business Case zur Einführung eines IKS-Tools; Evaluation geeigneter IKS-Tools inkl. Erstellung des Anforderungskatalogs; Durchführung der Marktanalyse und Produkt-Selektion; Analyse der Schnittstellen mit bestehenden IT-Applikationen; fachliche Unterstützung bei der Einführung.
- **Kontrollautomatisierung:** Analyse des bestehenden IKS-Kontrollkatalogs; Identifikation und Beurteilung des Automatisierungspotenzials auf der Grundlage der Funktionalitäten der bestehenden IT-Applikationen inkl. Erhebung des Einsparpotenzials.
- **Berechtigungskonzept:** Erstellung, Einführung und Prüfung von Berechtigungskonzepten unter Einbezug bestehender Tools (z.B. SAP Business Objects GRC Solutions for Access Control).
- **ISAE 3402:** Unterstützung bei der Prüfung von ausgelagerten Kontrollen (bei Outsourcing), z.B. Attestierung des Kontrolldesigns, der «Fairness of Presentation» sowie der Kontrolleffektivität.
- **Integration:** Zusammenführung von Governance, Risk & Compliance unter dem Aspekt der integrierten Unternehmensrisikosteuerung.

Kontakt

KPMG AG

Badenerstrasse 172
Postfach
8036 Zürich

kpmg.ch

Luka Zupan

Leiter Internal Audit, Risk
and Compliance Services
Partner
+41 58 249 36 61
lzupan@kpmg.com

Ulrich Amberg

Leiter Consulting
Partner
+41 58 249 62 62
uamberg@kpmg.com

Matthias Kiener

Forensic
Partner
+41 58 249 21 35
mkiener@kpmg.com

François Rouiller

Leiter Global Assurance
Partner
+41 58 249 79 14
frouiller@kpmg.com

Hélène Béguin

Westschweiz
Partner
+41 58 249 45 74
hbeguिन@kpmg.com

Lorenzo Job

Ticino
Partner
+41 58 249 32 48
ljob@kpmg.com

Die hierin enthaltenen Informationen sind allgemeiner Natur und beziehen sich daher nicht auf die Umstände einzelner Personen oder Rechtsträger. Obwohl wir uns bemühen, genaue und aktuelle Informationen zu liefern, besteht keine Gewähr dafür, dass diese die Situation zum Zeitpunkt der Herausgabe oder eine künftige Situation akkurat widerspiegeln. Die genannten Informationen sollten nicht ohne eingehende Abklärungen und professionelle Beratung als Entscheidungs- oder Handlungsgrundlage dienen. Bei Prüfkunden bestimmen regulatorische Vorgaben zur Unabhängigkeit des Prüfers den Umfang einer Zusammenarbeit.

© 2016 KPMG AG ist eine Konzerngesellschaft der KPMG Holding AG und Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.